

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementpreis mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst: 30 Pf. — 6 Monate 1,70 Mark, unter Kreuzband für Deutschland und Österreich 2,00 Mark. — Erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Gr. Zwingerstraße 14, II. Tel. 3465.
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Erscheinung: Gr. Zwingerstraße 14, Tel. 1769.
Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Insere werden die 6spaltigen Zeitzeile mit 20 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Vereinsanzeigen 25 Pf. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

31. Dresden, Freitag den 4. Oktober 1912. 23. Jahrg.

Frauenkämpfe.

Der Deutschen Verband für Frauenstimmen, deren Organ die Zeitschrift "Frauenstimme" ist, hat in ihrer jüngsten Versammlung die Forderung der Erweiterung des Wahlrechts für die weibliche Hälfte der Bevölkerung diskutiert. Die Verhandlungen wurden von Frau Emma Giese geleitet, die die Bedeutung der Frauenwahlrechte für die soziale Demokratie hervorhob. Sie erklärte, dass die Forderung der Frauenwahlrechte nicht nur ein politisches Ziel sei, sondern auch ein sozialer Kampf gegen die Unterdrückung der Frau. Die Diskussion wurde durch einen Vortrag von Frau Giese angereichert, in dem sie die Erfahrungen der Frauenbewegung im Ausland schilderte. Sie verwies auf die erfolgreiche Kampagne in Großbritannien, die zur Erzielung des Frauenwahlrechts im Jahre 1911 führte. In Deutschland hingegen sei die Bewegung noch im Anfangsstadium. Die Teilnehmerinnen diskutierten lebhaft über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Frauenvereinen und die Notwendigkeit einer einheitlichen Front. Am Ende der Sitzung wurde beschlossen, eine Petition an den Reichstag zu richten, die die Forderung der Frauenwahlrechte enthält. Die Sitzung wurde um 7 Uhr abends beendet.

zu treten, bei der das Wahlrecht der Frau im natürlichen und organischen Zusammenhang mit all ihren anderen Programmforderungen steht, zur Sozialdemokratie, die nicht nur Rücksicht auf den Mittelstand, sondern auch auf die Arbeiterklasse hat, man ja allerlei auf's Papier schreiben könne, das gleiche, allgemeine, geheime und direkte Wahlrecht für beide Geschlechter begehrt, sondern weil für sie der Befreiungskampf der Frau nur einen Ausschnitt aus dem großen, allgemeinen Befreiungskampf darstellt, in den sie mit all ihren Kräften eingetreten ist.

Der Balkanwirrwarr.

Noch immer ist es unbestimmt, ob das Balkanpulverfabrikanten- oder ob Oesterreichs drohende Haltung den Völkern zum Vernichtungskrieg werden wird. Spärlischer fliehen die Deutschen; die Jesuiten fliehen und streichen. Sicher ist nur, daß weder die Türkei noch ihre vier Gegner kriegerisch sind. Daraus erklären sich wohl auch die einander widersprechenden Meldungen. Angekündigt wird ein Ultimatum, das die vier Mächte der Türkei in den nächsten Tagen zu stellen gedenken und das auf den Ton gestimmt sein soll: Entweder durchgreifende Reformen in der Türkei oder Krieg! Da diese Reformen in umfassender Autonomie der mazedonischen Nationalitäten bestehen sollen und dies wiederum auf eine Zerstückelung der europäischen Türkei hinauslaufen dürfte, wird die Pforte der europäischen Mächte wählen müssen. Darum auch die Feindseligkeit der Friedensverhandlungen mit Italien, die bereits nahe bis an die Unterzeichnung der Friedensbedingungen gediehen sein sollen; zumal auch Italien ein starkes Interesse daran hat, aus dem Konzert der europäischen Mächte nicht ausgeschlossen zu werden, was ja geschehen würde, solange Italien als kriegerische Macht gilt.

Ein greifbares Kennzeichen über ein gemeinsames Vorgehen der Großmächte wird noch nicht gemeldet. Die mangelnde Einheit der Mächte, ihre Eifersüchtelei und imperialistische Rivalität läßt sie aneinander zu keinem gemeinsamen Programm kommen. England und Frankreich streiten sich um die Sphäre der Türkei, zwischen Frankreich und Deutschland besteht seit der Marokkofrage eine deutliche Kluft, denn bei früheren Balkankriegen, dazu die Balkankonflikte zwischen Rußland und Oesterreich und der allgemeine Gegensatz zwischen Dreikaiserbund und Tripelentente — die Situation kann kaum zersprengter sein. Aus Wien werden dem Berliner Tageblatt über die Verworrenheit folgende „wohlinformierte“ Aufklärungen gemeldet:

Trotzdem in allen Hauptstädten berichtet wird, daß die Großmächte über ihr Vorgehen gegen die Türkei und den Balkan kein Einigkeit erzielt, ist es gewiß, daß diese Einigkeit bei weitem keine vollständige ist. Die Aktion der Großmächte krankt daran, daß zwischen dem Standpunkt Rußlands und dem der übrigen Mächte wesentliche Unterschiede in formeller und sachlicher Beziehung vorhanden sind. Die formellen Differenzen bestehen darin, daß Rußland auf die Türkei einen viel größeren Druck ausüben will als auf die Balkanstaaten, weil es die Rolle des großen Beschützers der Balkanstaaten weiterführen will. Die sachlichen Differenzen bestehen darin, daß Rußland eher geneigt ist, die Autonomieforderungen Bulgariens zu unterstützen, während die übrigen Großmächte der Ansicht sind, sie könnten für dieses Verlangen Bulgariens, das die Türkei erst nach einem verlorenen Kriege erfüllen würde, nicht eintreten. Einige sind die Großmächte nur in ihren Bemühungen, eine Demobilisation auf dem Balkan herbeizuführen.

Wenn es nach unseren Panzerplatteninteressenten und berufsmäßigen Kriegsbegehren ginge, müßte aus dem Balkankriegsgeschrei ein Weltkrieg entstehen. In der Post ist man tatsächlich längst an der Arbeit, und das Rezept, wie man aus einem kleinen Gemisch ein allgemeines europäisches Schlachten machen kann, wird mit großem Eifer vorgetragen. Um die Türken vor dem Balkanbündnis zu schützen, müssen Deutschland und Oesterreich schleunigst nach den Waffen greifen. Ob das den anderen Großmächten gefällt oder nicht, danach wird nicht gefragt. Daß ein Versuch der Zentrolmächte, die Balkanfrage auf eigene Faust zu lösen, zum schwersten Konflikt mit der Tripelentente führen müßte, weiß die Post ganz genau. Aber diesen Konflikt herbeizuführen, ist ja der eigentliche Zweck der Übung.

Darum werden der deutschen Regierung wieder einmal stichtig die Leviten gelesen. Weil sie nicht jedesmal sofort Folge leistet, wenn die Post den Mobilisierungsbefehl erläßt — und das geschieht durchschnittlich alle vierzehn Tage einmal — gilt sie als viel zu schlapp und friedlich. Und jedesmal ist das Vaterland in Gefahr, jedesmal werden dieselben abgeklapperten Nebensarten gebraucht wie diesmal, wo es heißt:

Um unsere Zukunft handelt es sich dabei, und zwar nicht nur um unsere Weltmachtstellung, sondern um unsere Selbstständigkeit und Bedeutung als europäische Kontinentalmacht.

Oesterreich und Rumänien müssen unter allen Umständen, eventuell mit den Waffen, der Rücken gedeckt werden. „Der Unterhaltung der gesamten Nation könnte eine solche Politik sicher sein.“ So schreibt die Post, die nicht in der Lage ist, aus ihren Abonnementsentnahmen die Kosten zu decken, die der Druck ihres Unsinns erfordert.

Bedenklieher mag es stimmen, daß die dem Kaiserlichen österreichischen Thronfolger ergebene deutsche Zentrums-pressse jetzt laute anfangt, in das gleiche Horn zu stoßen. So veröffentlicht die Berliner Germania einen Wiener Brief, in dem ausgesprochen wird, Oesterreich müsse unter allen Umständen verhindern, daß Albanien, sein wirtschaftliches Er-

paubionsgebiet, unter den Einfluß einer anderen Macht gerate, es dürfe die großserbischen Präentionen unter keiner Bedingung dulden. Schließlich wird der fromme Thronfolger gefeiert, der den „Hauptschreibern gegen die Militärpolitik“ zum Trost darauf gesehen, daß Oesterreich seine Waffen blank halte.

Das Verhalten der schwarzen „Hauptschreiber“ für die Militärpolitik ist nicht unverständlich. Für sie ist der Balkanstreit ein Kampf der katholischen Kirche mit der russisch-orthodoxen Kirche. Oesterreich, zumal das Oesterreich Franz Ferdinands, erfreut sich als katholische Vormacht ihrer ausgiebigsten Unterstützung. Vom deutschen Volk aber, ob katholisch oder protestantisch, sollte man nicht verlangen, daß es für die Balkanpolitik des Papstes und seines Werkzeuges, des Erzherzogs Franz Ferdinand, seine Haut zu Markte trägt.

Die bulgarische Sozialdemokratie und der Krieg.

Die bulgarische Sozialdemokratie ist selbstverständlich gegen den Krieg. Die radikale Fraktion ist der von den bürgerlichen Parteien propagierten Forderung der Autonomie Mazedoniens entschieden entgegengetreten. Deren Erfüllung bildet überhaupt keine Lösung der Balkanfrage. Denn das autonome Mazedonien wäre ebenso der Janitschi der rivalisierenden Balkanstaaten und deren Dominanz sowie der europäischen Diplomatie, wie das verfallene Mazedonien. Sodann würden auch die an der Balkanhalbinsel interessierten europäischen Großmächte keineswegs die Erreichung einer wirklichen Autonomie Mazedoniens gestatten. Ein Krieg auf dem Balkan käme nur der Eroberungspolitik der interessierten Großmächte zugute. Heute werden die Balkanstaaten, insbesondere Bulgarien, am auffälligsten von Rußland zu einem Krieg mit der Türkei aufgehetzt. Es liegt nun an der Hand, daß ein Krieg zwischen Bulgarien und der Türkei nur ein Eintrittspunkt für die Eroberungsbestrebungen Rußlands auf dem Balkan wäre. Dann träte auch die russische Geheimkonvention mit Bulgarien in Kraft, wonach im Kriegsfall mit der Türkei die russische Flotte die bulgarischen Hafensstädte am Schwarzen Meer besetzen und somit den Einzug Rußlands in Süd-Bulgarien, von wo aus der kürzeste Landweg nach Konstantinopel führt, sichern soll. Ein Krieg um die „Autonomie“ Mazedoniens würde, ohne das eigentliche Ziel erreicht zu haben, Bulgarien total erschöpfen, um es dann dem russischen Despotismus auf Gnade und Ungnade auszuliefern.

Deshalb nimmt die Sozialdemokratie in Bulgarien gegenwärtig entschieden gegen diesen Krieg Stellung und tritt mit aller Energie für die Vereinigung der Balkanvölker in einer föderativen Republik auf. Diese Aufgabe ist für die Sozialdemokratie Bulgariens und der Balkanländer überhaupt umso gebieterischer, da ja mit Bestimmtheit vorauszusehen ist, daß ein Balkankrieg zu einem Weltkrieg führen kann, gegen den sich das gesamte internationale Proletariat aufbäumt.

Trotzdem bezeichnet der opportunistische Flügel als sein Ziel: Durch die Selbstbestimmung der Balkan-Nationalitäten zur Balkanföderation, also eine mehr abgeschwächte Formierung, von der sich diese Richtung die Möglichkeit einer mehr unmittelbaren Einwirkung auf die national erregte Bevölkerung verspricht.

Der Aufmarsch.

Konstantinopel, 3. Oktober. Da die bulgarische Armee am 30. September mobilisiert worden ist, kann sie am nächsten Tage an der Grenze aufmarschieren. Von den neun Divisionen des Friedensheeres sind sechs gegen die Türkei, drei zur Kooperation mit Serbien gegen Rumelien bestimmt, die Reserve Divisionen bleiben an der rumänischen Grenze. Der Beginn der Feindseligkeiten ist in vier Tagen zu erwarten.

London, 3. Oktober. Die Pall Mall Gazette bringt die Mitteilung, daß die bulgarische Regierung einen englischen Aviatiker gebeten hat, die Bildung eines bulgarischen Fliegerkorps zu übernehmen. Der Aviatiker soll das Anerbieten angenommen haben.

Serbien. Belgrad, 3. Oktober. Die in Regierungskreisen bestimmt verbreitet ist, Serbien keineswegs von aggressiven Absichten befreit, sondern in bester Lage, seinen Stammesgenossen durch Schaffung einer autonomen Provinz Mazedonien, von deren 1.050.000 Einwohnern über 700.000 serbischer Nationalität sind, die Gleichberechtigung und wirtschaftliche Entwicklung zu sichern. — Die Slupskina ist heute zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengerufen und hat sich konstituiert. Am Sonnabend werden die Parlaments-Sitzungen durch eine Chronik des Königlichen Peters eröffnet, der mit großer Spannung entgegenzusehen wird.

Naundorf-Zitzschewig

Nächsten Sonnabend den 5. Oktober 1912.
abends 8 1/2 Uhr im Gasthof zu Naundorf

Einwohner-Versammlung.

Tages-Ordnung:
Die geplante Verschmelzung der Gemeinden Naundorf und Zitzschewig,
ihre Ursachen und Wirkungen auf die Einwohnerschaft.
Debatte.

Die Einwohnerschaft beider Orte wird ersucht, sich äußerst zahlreich daran zu beteiligen.
Mehrere Einwohner Naundorfs.

Dienstag den 8. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, Künstlerhaus, Vortrag
Professor O. zur Strassen
Direktor des Senckenberg-Museums, Frankfurt a. M.:
Psychologie der Insekten.
Karten à 3, 2, 1 M. und 50 Pf. bei F. Ries, Seestraße; A. Brauer, Hauptstraße;
Weiskes Buchhandlung, Amalienstr., und an der Abendkasse.
Deutscher Menistenbund, Ortsgruppe Dresden, E. V.

Dresdner Volkshaus

Ritzbergstr. 2 Telefon 1425 Maxstrasse 12
Sonntag den 8. Oktober im grossen Saal:

TheaterAbend

„Der Herr Senator“

Lustspiel in 5 Akten von G. Kadelburg.
Direktion: Karl Friedheim.
Einlass 5 1/2 Uhr. — Eintritt mit Programm 80 Pf. — Anfang 7 Uhr.

Restaur. Erlenschänke
Sonntag den 8. u. Montag den 7. Oktober
Grosse Kirmes-Feier
mit launiger Unterhaltung.
ff. Biere u. vorzögl. Küche.
Für die Obervorstadt neu:
Grosse Kirmesstudenhuden zu 50 Pf.
sind am Willert zu haben. Um
gütige Unterstützung bitten
Hochachtungsvoll
Moris Rüttner und Frau
genannt der „Erlöbnig“.

Turnverein „Vorwärts“, Gorbitz
Sonnabend den 5. und Sonntag den 6. Oktober 1912
10. Stiftungs-Fest
im Gasthof Rößthal
Sonnabend: Großer Kommers, Anfang 4 Uhr.
Sonntag: Fest-Ball, Anfang 4 Uhr.
Es ladet alle herzlich ein
Montag nur für Mitglieder und deren Angehörige
Rekruten - Abschied in Rößthal. Anfang 8 Uhr

Soziald. Verein f. d. 4. sächs. Reichstagswahlkreis.
Gruppe Coswig-Kötitz-Neucoswig
Sonnabend den 5. Oktober, abends 8 1/2 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im Restaur. Carolaschlöchen in Coswig.
Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.
Zahlreiches Erscheinen erforderlich Der Vorstand.

Arbeiter-Radfahrer-Verein Dresden
Gruppe Kaditz.
Sonnabend 5. Oktober: **Tanz-Abend**
im Gasthof zum goldenen Lamm, Trautzau.
Reisenfahrten, Gabenverlosung.
Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Preis der Karte 10 Pf.
Die Mitglieder nebst wertigen Angehörigen werden hierzu freundlichst
eingeladen. Die Gruppenleitung.

Männer-Gesang-Verein „Saxonia“, Döhlen.
und Frauen-Chor:
Mitgl. des A.-S.-B. Plauenersch. Grund.
Direktion: Herr Paul Kleber.
Sonnabend den 5. Oktober im Gasthof zu Döhlen
Gesangskonzert, Theater u. Ball
Anfang 8 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 2 Uhr.
Hierzu laden ganz ergebenst ein
Der Vorstand u. A. Köhler.

Freie Turner, Dorfhain u. U.
Sonntag den 8. Oktober im Gasthof Großdörfhain
1. Stiftungsfest mit Festzug
und abends feiner Ball.
Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Lichtspiel-Theater, Bühlau
Ratskeller.
Morgen Gr. Eröffnungs-Vorstellung Anfang
Sonnabend 8 1/2 Uhr.
Nur große Schlager. Die neuest. Sujets. Brillante Ausföhrung.
Gute Regitation. Vorstellung täglich auf Montag u. Donnerstag.

Freie Turnerschaft Cosmannsdorf u. U., Sitz Hainsberg.
Sonnabend den 5. Oktober, abends 8 Uhr
Sehr wichtige Quartals-Versammlung
Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.
Das Erscheinen aller passiven und aktiven Mitglieder ist notwendig. D. T.

Rest. Löbtauer Casino.
In unserer am Sonnabend, Sonntag und Montag stattfindenden
Haus-Kirmes
erlauben wir uns Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.
Küche und Keller tipp-topp.
Willi Rubach und Frau.
Los geht's!

26 Pf.
kostet 1 Pfund
ff. Helgol. Schellfisch
frisch, oder
ff. Goldbarsch, ohne Kopf
oder
ff. Kabeljau, ohne Kopf
Nordsee
Webergasse 30. Telefon 2471.

Geschäfts-Eröffnung.
Der geehrten Einwohnerschaft von Trachenberg,
Pieschen und Umg. zur gefälligen Kenntnis, daß wir
Sonnabend, 5. Oktober, Trachenberger Str. 16, ein
Grünwarengeschäft
verbunden mit Fleisch- und Wurstwaren
eröffnen und bitten, unser neues Unternehmen gütlich
zu unterstützen. Wir werden bemüht sein, unsere werthe
Kundschaft mit nur guter, frischer, schmackhafter Ware zu
bedienen. Hochachtungsvoll Bruno Kirchhölzl u. Frau.

Musenhalle
Einziges Varieté u. Volks-Theater des Westens.
Kur noch bis mit Sonntag
Der Traum der Rose, Volksstück in 3 Bildern
Frauen-Emanzipation, Tolle Komödie.
Und der vorzügliche Solistentheil.
Sonntags 5 Vorstellungen.
11-1 Uhr: Frühstücken-Matinee. Vorstellung mit
Rinseneinlagen.
4-7 Uhr nachmittags 1 Kind mit Eltern frei!
8-11 Uhr: **Grosse Vorstellung**
Im Ballsaal: Beste Musik der Umgebungs-
Montags Eintritt mit Tanz-
Herren 50, Damen 25 Pf.

Haben Sie Interesse

gute Herren- u. Knaben-Konfektion
billig zu kaufen?

Wir haben noch eine ziemlich grosse Auswahl von **Ulstern, Joppen** und **Anzügen** der früheren Firma **J. G. Petrenz**, welche wir kaum für die **Hälfte des Einkaufspreises** erstanden haben, vorrätig. — Die **Preise sind verblüffend!**
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Jacobs Schuhhäuser
Wettinerstrasse, Ecke Postplatz.

Für unsere Abonnenten von Dresden-R. liegt der
Nummer ein Prospekt des Kaufhauses **Meldner** u.
Bismarckplatz 10, bei dem wir hierdurch danken. Fern
ein Prospekt der Firma **Julius Joseph, Manufaktur-**
warenhause, Dr.-Löbtau, für die Sonntags-Matinee.
Gotta, Plauen, wozu wir hiermit besonders aufmerksamen

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
R. G. S. S. Dresden-Altenab.
Verantwortlich für den Anzeigen-Teil:
Weinhold Sichert, Dresden.
Druck und Verlag: **Raben & Komp., Dresden.**

Beilage der Dresdner Volkszeitung.

Dresden, Freitag den 4. Oktober 1912.

23. Jahrgang

Sächsische Angelegenheiten.

Der Kampf um das Schulgesetz.

Der Kampf um das Schulgesetz führte in der Donnerstagssitzung der Schulverwaltung. Der im letzten Berichte erwähnte Beschluss zum Innehalten des Gedanken der Regierung, die Schulverwaltung zu verabschieden. Von sozialdemokratischer Seite wird der Widerspruch betont, den Schulverwaltern mit dem Recht, dem Unterrichtsministerium in den Klassen zu unterstützen, die Lehrer zu betreiben haben (Zahl der Klassen, die die Aufsicht der Schulverwaltung auf den Klassen haben, die die Aufsicht der Schulverwaltung auf den Klassen haben, die die Aufsicht der Schulverwaltung auf den Klassen haben).

Ein verurteilter Amtsblattredakteur.

Die Anklage gegen den Amtsblattredakteur, der in der Zeitung eine falsche Nachricht über den Tod eines Mannes veröffentlichte, wurde durch das Amtsgericht in Dresden verurteilt. Der Angeklagte wurde zu einer Geldstrafe von 50 Mark verurteilt, falls er nicht binnen einer Woche die Zahlung leisten kann. Der Angeklagte hat sich gegen das Urteil nicht beschwert.

Angellagen nicht angewendet werden. Dieser Rechtsanschauung hat sich das Oberlandesgericht allenthalben angeschlossen, weshalb es die Revision des Angellagen kostenpflichtig verwarf.

Im Zeichen der Fleischnot.

Aus Johanneberg wird einem Leipziger Blatte berichtet: Es kann nicht allzusehr verwundern, wenn man bei den gegenwärtig hohen Fleischpreisen in Deutschland von hier und der Nachbarstadt aus nach Böhmen geht, um sich dort billiges Fleisch zu holen. In Böhmen kostet Schweine- und Kalbfleisch nur 90 Pf., Rindfleisch nur 80 Pf., ganz gleich, ob man Schmalzfleisch, Lende oder andere besondere Stücke haben will. So hat in den letzten Tagen ein hiesiger Einwohner 15 Kilogramm Fleisch über die Grenze gebracht. Dabei wurde er aber angehalten. Bei einer Hausdurchsichtigung wurden noch 20 Kilogramm Fleisch bei ihm vorgefunden und beschlagnahmt.

Achtung der Armen.

Das Wirtschaftsamt über Steuerrestanten zu verhängen, ist besonders im Vogtland üblich. Nicht allein in ihrem Wohnorte, im ganzen Bezirk, der 15 bis 20 Gemeinden umfasst, werden die Restanten als sogenannte böswillige Steuerzahler öffentlich aufgehängt. In der letzten Gemeinderatsitzung in Voigtsberg bei Oelsnitz wurde über das Aushängen von Steuerrestanten Beschluss gefasst. Dabei führte der Berichterstatter aus, dass in der Zeit der anhaltenden Teuerung nur die meisten armen Einwohner der Gemeinde erreicht, den nackten Lebensunterhalt zu bestreiten, noch weniger, um davon auch noch Steuern bezahlen zu können. Trotzdem wurde der Beschluss gefasst, die Restanten durch Wirtschaftsverbot zu ächten; dem, so wurde andererseits betont, jeder Einwohner muß alles aufbieten, seinen Pflichten gegenüber der Gemeinde nachzugeben. Wer die Steuern nicht auf einmal bezahlen kann, der mag einkommen, daß ihm Ratenszahlung gewährt wird. So wird mit den Kernisten umgesprungen.

Weihen.

Hier ist der städtische Fleischmarkt wieder eröffnet worden. Er ist freitags und sonnabends geöffnet. Die Fische werden zum Selbstkostenpreise abgegeben.

Limbach.

Die hiesigen städtischen Kollegien haben von der Errichtung eines Seehausarbes ab trotz der Fleischteuerung. Man nahm Rücksicht auf die hiesigen Fischhändler, von denen man hofft, daß sie die Fische zu niedrigen Preisen verkaufen. Der Rat beschloß, wegen der Fleischnot an die Regierung eine Petition zu richten. Petreffs Einfuhr von dänischem Fleisch hat sich die Stadtverwaltung an eine größere Kopenhagener Viehhandlung gewandt. Doch kann diese nicht liefern, da dort auch Viehmangel herrscht.

Wiesau.

Die Stadtverordneten genehmigten gegen zwei Stimmen die Errichtung eines städtischen Bauauschusses für Wohnungswesen.

Altre Nachrichten aus dem Lande.

Vom Juge überfahren wurde in Böhrigen der 60 Jahre alte Arbeiter Kempe. Der Mann, der schwerhörig war und beim Spazierengehen dem Bahndamm betreten hatte, wurde von der Lokomotive erfasst und sofort getötet. — Als die Gattin des Jägermeisterleutnants Jilgen in Döbeln früh die Küche der Wohnung mit einem Licht betrat, erfolgte eine Gasexplosion. Die Frau fand sofort in Klammern. Sie wurde so schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen zu zweifeln ist. Wahrscheinlich war am Abend ein Gasbehälter nicht richtig geschlossen worden. — Vermischt wird in Hohnitz ein halbes Dutzend der 12jährige Schulknabe Pflug, der Kartoffeln essen wollte und seitdem spurlos verschwunden ist. — Brandwunden an den Händen und Armen erlitt in Grünhain der Sohn des Klempnermeisters Kuzdwal, dessen Kleider an der Stützkante eines Kappes Feuer gefangen hatten. Der Knabe war in den brennenden Kleidern auf den Nachplatz gelaufen, wo Arbeiter die Flammen durch das Auswerfen von Kleidungsstücken erstickten. — In Bischofsberg wurde im Hofe einer Bauernmehlmühle der Knabe Joseph Steindach mit zertrümmertem Schädel tot aufgefunden. Mit Hilfe eines Polizeibehörden wurde als Mörderin die Ehefrau Steindachs ermittelt. Sie schand ihren Mann, mit dem sie in fortwährendem Streit lebte, mit einem Stuhl erschlagen zu haben. Die Gattinmörderin wurde verhaftet.

Stadt-Chronik.

Aus dem Stadtparlament.

Den gestrigen Beratungen ging eine gemeinsame Sitzung des Rats und der Stadtverordneten voraus, in der Wahlen zum Gutsbezirksrat der Kreisbauernschaft und Wahlen zu anderen Körperschaften vollzogen wurden. Diese Wahlen waren schon vor acht Tagen vollzogen worden. Nachträglich hatte sich aber herausgestellt, daß der Rat nicht in beschlussfähig er Anzahl vertreten gewesen war. Deshalb waren die Wahlen ungültig und mußten wiederholt werden. Unter allgemeiner Heiterkeit auf Kosten des beschlussfähigen Stadtrats gingen diesmal die Wahlen rasch von statten, wobei noch ausdrücklich konstatiert wurde, daß diesmal der Rat in beschlussfähiger Anzahl vorhanden war.

An der Spitze der Tagesordnung stand ein Antrag von bürgerlicher Seite, der angeht die hohen Mietpreise Wohnungsgeldzuschüsse und sonstige Notstandsbeihilfen für städtische Beamte forderte. Unsere Genossen waren bereit, den Beamten bis zu 2100 M. Gehalt Zulagen zu gewähren, lehnten aber Wohnungsgeldzuschüsse ab, die für Beamte, die in einem Gemeinwesen mit fast den gleichen Mietpreisen wohnen, keinen Sinn haben, wohl aber dazu führen können, daß die Hausbesitzer die Mieten noch weiter steigern. Durch einen besonderen Antrag, den Genosse Bud begründete, kam der sozialdemokratische Standpunkt zu dieser Frage zum Ausdruck. Die bürgerliche Mehrheit stimmte zwar dem sozialdemokratischen Antrage zu, so daß er angenommen wurde, beschloß aber gleichzeitig auch, Wohnungsgeldzuschüsse einzuführen. Der Rat scheint dafür aber auch keine große Neigung zu haben.

Wohnungsgeldzuschüsse sind tatsächlich nur für Reichs- und Staatsbeamte berechtigt. Hier sind sie ein Mittel, die in den einzelnen Orten verschiedenen hohen Wohnungspreise auszugleichen. Für Kommunalbeamte einer Großstadt kommen solche Unterschiede nicht in Betracht, darum soll man nicht Wohnungsgeldzuschüsse, sondern gegebenenfalls Gehaltszulagen gewähren.

Inbequem war dem Stadtrate und den Wortführern der Fleischteuerung ein sozialdemokratischer Antrag, der forderte, daß der Verkauf dänischen Fleisches besser als bisher und vor allem auch unter Berücksichtigung solcher Fleischmeister organisiert werde, die der Zunung nicht angehören. Genosse Kuhn wies bei der Begründung des Antrags nach, daß bei dem Verkauf ausländischen Fleisches Mißstände zu beobachten gewesen seien, die zum großen Teil darauf zurückzuführen sind, daß der Zunung nicht angehörige Fleischmeister zum großen Teil kein Fleisch erhielten. So kam es, daß gerade in den arbeiterreichen Vororten nur ganz wenig Fleischer das billigere dänische Fleisch führten. Auf diese Weise wurde es den Arbeitern zum großen Teil unmöglich gemacht, solches Fleisch zu erlangen. Die scharfe Kennzeichnung dieses Verfahrens zugunsten der Zunung behagte weder dem Vertreter der Fleischteuerung, Niedereiser, noch dem Stadtrat Wöhring. Beide verurteilten die Kritik abzuweichen, vertraten aber offen den Standpunkt, daß Fleischteuerungsmäßig bevorzugt werden müßten, weil die Zunung den Vertrieb übernommen habe. Tatsächlich haben aber die meisten Zunungsmeister den Vertrieb des dänischen Fleisches erst abgelehnt. Es wäre liegen geblieben, wenn sich nicht Nichtzunungsmeister gefunden hätten, die den Verkauf übernahmen. Erst als die Zunungsmeister gefunden hatten, daß sich mit dem dänischen Fleische ein Geschäft machen lasse, griffen sie zu. Und nun wurden die Nichtzunungsmeister zum größten Teil zurückgewiesen. Unter solchen Umständen war die Bevorzugung der Zunungsmeister doppelt unberechtigt. Das wurde den Herren Niedereiser und Wöhring auch gesagt. Schließlich wurde der erste Teil des sozialdemokratischen Antrags angenommen, der zweite aber, der auch die Berücksichtigung der Nichtzunungsmeister forderte, abgelehnt, allerdings nur mit zwei Stimmen Mehrheit.

Die Hauptsache war, daß die Mißstände an das Licht gezogen und öffentlich kritisiert wurden. Offenlich trägt die Erörterung dazu bei, daß Fehler vermieden werden, die bisher die ärmere Bevölkerung zum Teil verhinderten, das billigere ausländische Fleisch zu erlangen.

Prügel-Väddegagen.

Die Schulgedeposition des Landtages hat sich dieser Tage sehr lebhaft mit einem sozialdemokratischen Antrage beschäftigt, nach dem durch das neue Schulgesetz den Lehrern die körperliche Züchtigung der Schüler verboten sein soll. Obwohl in der Deposition von keiner Seite dem Prügeln direkt das Wort geredet wurde, und der Minister sogar ziemlich scharf dagegen sich aussprach, lehnte man den Antrag, für den nur unsere Genossen stimmten, doch ab. Der Lehrer brauche das Recht der Züchtigung wegen gewisser Disziplinmängel. Einigen waren sich auch die bürgerlichen Herren und die Regierung darüber, daß nur in Ausnahmefällen eingeschlagen werden dürfe, wenn besondere Notheiten zu strafen wären.

In demselben Tage, da diese Verhandlungen in der Deposition stattfanden, berichteten wir aus Jitau Fälle von Liebererzählungen des Züchtigungsrechts durch einen Lehrer, die eine durchschlagende Begründung des sozialdemokratischen Antrages lieferten: Ein ähnlicher Fall, der in Weihen spielte, wurde jetzt vor dem hiesigen Landgericht verhandelt.

Das Schöffengericht Weihen hatte den 22jährigen Pflanzlehrer Jilg wegen laßlicher Körperverletzung zu 20 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte hat dem zwölfjährigen Schüler Nierich mit einem Rohrstock sechs Hiebe über das Gesicht gegeben, so daß fingerdicke Schwielen entstanden waren, trotzdem die Schwielen von einer nur eine Woche zurückliegenden Züchtigung, die durch denselben Lehrer erfolgte, noch nicht verheilt waren. Der Vater war mit dem Knaben zum Arzt Dr. med. Ritter gegangen und hatte auf Grund des ärztlichen Gutachtens Anzeige gemacht. Jilg legte gegen die Verurteilung Berufung ein. Nach Angabe des Angeklagten ist der Knabe N. lägenhaft, geistig zurückgeblieben und erzieht sich schwer. Er habe ihn schon öfters nachhaken lassen, auch schon oft geschlagen, so auch eines Tags Ende April. Nachdem er ihn am 4. Mai abermals belogen, habe er ihm eine empfindliche Züchtigung zugebracht. Er habe ihn belogen, sich zu bilden, damit das Gesicht strahlend wird, und ihm drei kräftige Schläge mit dem Rohrstock versetzt, dabei habe er dem Geschlagenen in Aussicht gestellt, daß er in einer Stunde weitere drei Hiebe erhalten solle. Nach Ablauf der Stunde hat er dem Knaben auf dieselbe Weise noch drei Hiebe versetzt und ihn auch zwei Stunden länger in der Schule behalten. Als der Knabe nach Hause kam, konnte er nicht sitzen und mußte mehrere Tage dem Schulunterricht fernbleiben. Es wurden einige Zeugnisaussagen aus der Schöffengerichtsverhandlung verlesen. Eine Nachbarin, Frau R., der die Mutter den geprügelten Knaben gezeigt hatte, sagte aus, daß sie so etwas von Schwielen, roten und blauen Flecken noch nicht gesehen hätte, am liebsten wäre sie gleich selbst mit dem Jungen zum Arzt gegangen. Aus den Aussagen des Geschlagenen ging hervor, daß die Folgen der Züchtigung zu Hause immer schlimmer wurden. Die Mutter des Knaben hatte ausgelegt: „Es kam oft vor, daß mein Junge geschlagen wurde, trotzdem die alten Schwielen noch nicht verheilt waren. Er hat die englische Krankheit gehabt, hat laufen gelernt, ist geistig zurückgeblieben, hat sich auch der Vater ausgesprochen. Als Sachverständiger und Zeuge sagte der Arzt Dr. med. Ritter aus: „Als mir an dem betreffenden Sonnabend der Vater den Knaben vorstellte, bin ich erschrocken; ich bin 15 Jahre Arzt, aber so etwas von Züchtigung habe ich noch nicht gesehen. Auf beiden Gesichtshälften waren sechs Schwielen, 15-20 Zentimeter lang und 1-2 Zentimeter hoch aufgelaufen. Bei weitem hätten ich eine solche Züchtigung nie gelitten. Das Züchtigungsrecht war hier weit überschritten. Der Knabe ist an sich kräftig, so daß ihm eine normale Züchtigung nichts schaden würde. Hier muß man von körperlicher Mißhandlung sprechen. Diese Behandlung konnte den Knaben körperlich schädigen, mißlie-

Stadtverordneten-Sitzung

dom 3. Oktober.

Unter den Registranden-Eingängen befindet sich ein Gesuch des...

Stadtrat (Soz.) bestätigt, daß die Anbringung der Turn-...

Stadtrat (Soz.) bestätigt, daß die Anbringung der Turn-...

Stadtrat (Soz.) bestätigt, daß die Anbringung der Turn-...

Stadtrat (Soz.) bestätigt, daß die Anbringung der Turn-...

Stadtrat (Soz.) bestätigt, daß die Anbringung der Turn-...

Stadtrat (Soz.) bestätigt, daß die Anbringung der Turn-...

Stadtrat (Soz.) bestätigt, daß die Anbringung der Turn-...

Stadtrat (Soz.) bestätigt, daß die Anbringung der Turn-...

Stadtrat (Soz.) bestätigt, daß die Anbringung der Turn-...

Stadtrat (Soz.) bestätigt, daß die Anbringung der Turn-...

Stadtrat (Soz.) bestätigt, daß die Anbringung der Turn-...

Stadtrat (Soz.) bestätigt, daß die Anbringung der Turn-...

Stadtrat (Soz.) bestätigt, daß die Anbringung der Turn-...

Stadtrat (Soz.) bestätigt, daß die Anbringung der Turn-...

Stadtrat (Soz.) bestätigt, daß die Anbringung der Turn-...

Stadtrat (Soz.) bestätigt, daß die Anbringung der Turn-...

Kollegium wolle beschließen, den Rat zu ersuchen, a) geeignete Maßnahmen zu treffen, daß für den Verkauf...

Stadtrat (Soz.) führt zur Begründung des Antrages aus, daß seine Freunde in der Sitzung vom 13. September...

Stadtrat (Soz.) führt zur Begründung des Antrages aus, daß seine Freunde in der Sitzung vom 13. September...

Stadtrat (Soz.) führt zur Begründung des Antrages aus, daß seine Freunde in der Sitzung vom 13. September...

Stadtrat (Soz.) führt zur Begründung des Antrages aus, daß seine Freunde in der Sitzung vom 13. September...

Stadtrat (Soz.) führt zur Begründung des Antrages aus, daß seine Freunde in der Sitzung vom 13. September...

Stadtrat (Soz.) führt zur Begründung des Antrages aus, daß seine Freunde in der Sitzung vom 13. September...

Stadtrat (Soz.) führt zur Begründung des Antrages aus, daß seine Freunde in der Sitzung vom 13. September...

Stadtrat (Soz.) führt zur Begründung des Antrages aus, daß seine Freunde in der Sitzung vom 13. September...

Stadtrat (Soz.) führt zur Begründung des Antrages aus, daß seine Freunde in der Sitzung vom 13. September...

Stadtrat (Soz.) führt zur Begründung des Antrages aus, daß seine Freunde in der Sitzung vom 13. September...

Stadtrat (Soz.) führt zur Begründung des Antrages aus, daß seine Freunde in der Sitzung vom 13. September...

Stadtrat (Soz.) führt zur Begründung des Antrages aus, daß seine Freunde in der Sitzung vom 13. September...

Stadtrat (Soz.) führt zur Begründung des Antrages aus, daß seine Freunde in der Sitzung vom 13. September...

Stadtrat (Soz.) führt zur Begründung des Antrages aus, daß seine Freunde in der Sitzung vom 13. September...

Stadtrat (Soz.) führt zur Begründung des Antrages aus, daß seine Freunde in der Sitzung vom 13. September...

Stadtrat (Soz.) führt zur Begründung des Antrages aus, daß seine Freunde in der Sitzung vom 13. September...

Stadtrat (Soz.) führt zur Begründung des Antrages aus, daß seine Freunde in der Sitzung vom 13. September...

aus für die Benutzung der im Besitze der Stadtgemeinde befindlichen Trägeruniformen an den Löhnen von 15 auf 10 Prozent.

Der Berichterstatter, Stadtrat (Soz.), behauptet, die Leistungen der Reichsträger würden jetzt besser bezahlt als früher.

Stadtrat (Soz.) wendet sich gegen den Vorredner und die Art, mit der man die Ablehnung begründet hat.

Stadtrat (Soz.) wendet sich gegen den Vorredner und die Art, mit der man die Ablehnung begründet hat.

Stadtrat (Soz.) wendet sich gegen den Vorredner und die Art, mit der man die Ablehnung begründet hat.

Stadtrat (Soz.) wendet sich gegen den Vorredner und die Art, mit der man die Ablehnung begründet hat.

Stadtrat (Soz.) wendet sich gegen den Vorredner und die Art, mit der man die Ablehnung begründet hat.

Stadtrat (Soz.) wendet sich gegen den Vorredner und die Art, mit der man die Ablehnung begründet hat.

Stadtrat (Soz.) wendet sich gegen den Vorredner und die Art, mit der man die Ablehnung begründet hat.

Stadtrat (Soz.) wendet sich gegen den Vorredner und die Art, mit der man die Ablehnung begründet hat.

Stadtrat (Soz.) wendet sich gegen den Vorredner und die Art, mit der man die Ablehnung begründet hat.

Stadtrat (Soz.) wendet sich gegen den Vorredner und die Art, mit der man die Ablehnung begründet hat.

Stadtrat (Soz.) wendet sich gegen den Vorredner und die Art, mit der man die Ablehnung begründet hat.

Stadtrat (Soz.) wendet sich gegen den Vorredner und die Art, mit der man die Ablehnung begründet hat.

Stadtrat (Soz.) wendet sich gegen den Vorredner und die Art, mit der man die Ablehnung begründet hat.

Stadtrat (Soz.) wendet sich gegen den Vorredner und die Art, mit der man die Ablehnung begründet hat.

Stadtrat (Soz.) wendet sich gegen den Vorredner und die Art, mit der man die Ablehnung begründet hat.

Stadtrat (Soz.) wendet sich gegen den Vorredner und die Art, mit der man die Ablehnung begründet hat.

Der Bombenanschlag gegen die München-Gladbacher Richter.

Hg. M.-Gladbach, 3. Oktober 1912.

Die Beweisaufnahme in dem Prozeß gegen den Bomben-anschlag auf Landgerichtsdirektor Pausch und die Staatsanwälte...

Es folgen hierauf Verlesungen von Briefen des Angeklagten aus dem Gefängnis an seine Frau und Eingaben an den Untersuchungsrichter...

Der Ofen ist auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft im Besitz des Gerichtsgebäudes neben dem Hauptingang aufgestellt worden.

Der Ofen ist auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft im Besitz des Gerichtsgebäudes neben dem Hauptingang aufgestellt worden.

Der Ofen ist auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft im Besitz des Gerichtsgebäudes neben dem Hauptingang aufgestellt worden.

Das Rennen in Dresden macht Tymians Thalia-Theater

Dieser Zeuge gar nicht einmal von der Verteidigung geladen war, sondern sich selbst gemeldet hat. Es ist daher die Pflicht der Verteidigung, nunmehr alles aufzubieten, um den Geschworenen zu zeigen, daß dieser Kronzeuge der Staatsanwaltschaft nicht den geringsten Glauben verdient. Wenn ich nachweise, daß der Zeuge Weidts siebenmal, davon in einem einzigen Jahre viermal, wegen Betrugs bestraft ist — und Betrug ist doch nichts anderes, als das Aufstellen einer falschen Behauptung zu dem Zweck, sich einen Vermögensvorteil zu verschaffen —, so muß man doch erhebliche Bedenken gegen die Glaubwürdigkeit dieses Zeugen hegen. — Erster Staatsanwalt van Hees: Dieser Beweis kann doch auch durch Verlesung der Urteile in ihrem vollen Umfange erbracht werden. — Herr R. A. G. a. n. g.: Ich halte stets den persönlichen Eindruck für den besten, zumal in diesem Prozeß.

Der Gerichtshof beschließt, ohne sich zur Verurteilung zurückzugeben, dem Beweisantrag stattzugeben und sämtliche zehn Zeugen zu laden.

Erster Staatsanwalt van Hees teilt mit, daß sich der Zeuge Enger bei ihm beschwert habe, daß er bei seiner Vernehmung nicht höflich genug behandelt worden sei. Heute will er der Verhandlung fern bleiben, da er sich den Fuß verstaucht habe. — Herr R. A. G. a. n. g. begründet nun einen neuen Beweisantrag. Er beantragt, einen Zeugen namens Moll zu laden. Dieser habe sich nach der vorjährigen Schöffengerichtsperiode im März an die Frau des Angeklagten gewendet und ihr mitgeteilt, daß ein ihm Bekannter geäußert habe, er kenne den wirklichen Täter, das sei ein ganz anderer als der Angeklagte, der jetzt seinen Kopf für einen anderen ins Loch stecken müsse. — Das Gericht beschließt, diesen Zeugen zu laden. — Zeuge Landrichter Wenzel, der die Voruntersuchung gegen den Angeklagten geführt hat, befindet seine Eindrücke aus der Untersuchung. Besonders bemerkenswert ist folgender Teil seiner Aussage: In einer der Bomben war eine Bleifugel enthalten, die von einer Leihungspatrone abgezwängt war. Man sah in der weichen Metallfuge deutlich das Profil eines Werkzeugs, einer Aneißsaug- oder eines Schraubstodes. Da ein solches Werkzeug bei den Untersuchungen in der Wohnung des Angeklagten nicht vorgefunden wurde, hat der Zeuge den Angeklagten gefragt, wo er seinen Schraubstod habe. Er erhielt aber von Brißke nur eine unvollkommene

Antwort. Durch einen Zufall sei in die Hand des Angeklagten ein wegen Raubmordes in Untersuchung gezogener Mann gesperrt worden, der die auf den Raubmordschlag bezüglichen Angelegenheiten in den Räumlichkeiten geleitet habe und über die Einzelheiten dadurch unterrichtet war. Im Gespräch mit diesem Mitbeteiligten erfuhr nun der Angeklagte Brißke von den Bomben auch Bleifugeln gefunden worden seien. Er hat nachher Vernehmung durch Landrichter Wenzel bei der Angeklagte Brißke dem vernehmenden Richter — der dies als Zeuge befragt — mitgeteilt, er könne sich jetzt erklären, warum man ihn nach seinem Schraubstod befragt habe. Nach meiner Anwesenheit — legt der Zeuge hinzu — konnte der Angeklagte die ihm von mir gestellte Frage wegen des Schraubstodes nicht mit dem Metallgrund in Verbindung bringen, wenn er nicht selbst die Bleifugel von der Leihungspatrone abgezwängt hätte. — Herr: Angeklagter, was haben Sie dazu zu sagen? — A. n. g.: Ich erkläre, nach einem Schraubstod gefragt wurde, ohne daß mit gefragt wird, weshalb, so reich ich doch ganz genau, daß diese Frage in Verbindung stehen muß mit der Sache, wegen der ich in Haft sitze. Selbstverständlich, daß ich dann über eine solche Frage nachträte und mir eine Erklärung für sie suche. Als mir nun mein Neffensohn von der Anführung einer Bleifugel mit einer Schraubstodspur ergab, lag mir die Erklärung der Frage des Untersuchungsrichters ziemlich nahe.

Straßen nach ihrem Plub, womit sie ihr Eintreten für die Schwärzung des Proletariats.

Diebstahl.
 Berlin, 3. Oktober. Der Schöneberger Kriminalpolizei ist gestern geglückt, eine sechsblöpfige Einbrecherbande, die seit Wochen nächtliche Raubzüge unternahm, festzunehmen. In der Diebstahlwurde ein Lager von gestohlenen Gegenständen aller Art gefaßt, deren Wert etwa 20 000 bis 30 000 M. beträgt.

Die Leiche im Volkspalast.
 Berlin, 3. Oktober. Auf dem Bahnhof Zoologischer Garten machte sich in der Gepäckabnahme in den letzten Tagen immer öfter ein übler Geruch bemerkbar, der einem großen Ratzen entzündete, war. Beim Öffnen wurde der ganz in Verwesung übergegangene Leichnam eines neugeborenen Kindes gefunden.

Durchsuchungen im Gnesener Gefängnis.
 Gosen, 3. Oktober. In Gnesen ist man im Gefängnis aufstrebenden Durchsuchungen auf die Spur gekommen. Es handelt um eine umfangreiche Korrespondenz, die der wegen Untreue in Untersuchung befindliche Bankier Runge ohne Wissen des Untersuchungsrichters zu führen vermochte. Ein Brief führte zur Entdeckung. Ein Gefangenenaufseher wurde verhaftet.

Schwere Ortschaften an der französischen Küste.
 Paris, 3. Oktober. Der Orkan, der zwei Tage lang im Nordwesten Frankreichs gewüthet, hat besonders das bretonische Bistum Morbihan außerordentlich schwer heimgesucht. Hunderte wohlverkauften Fischerboote wurden in den Häfen zertrümmert oder an den Küstentümpeln zerstreut, und Tausende von Fischerfamilien sehen sich des Berufszeuges zur Gewinnung des Lebensnotwendigen beraubt. Das Elend ist groß, und die Ortsbehörden rufen dringend die Hilfe der Regierung an.

Neues aus aller Welt.

Verhugge.
 Der Frauenfeldzug zugunsten der Wahl Roosevelts hat nunmehr auch die Anhängerinnen Lafts und Wilsons veranlaßt, für ihre Kandidaten in drastischer Weise Stimmung zu machen. Die für Wilson demonstrierenden Frauen zogen am Sonntag barfuß durch die Straßen New Yorks nach ihrem Klub. Sie wollten damit zeigen, daß infolge der Schutzollpolitik, durch die die Baumwollwaren einen 90prozentigen Aufschlag erleiden, es einer eheflichen Frau unmöglich gemacht wird, Strümpfe zu tragen. Die Anhängerinnen Lafts zogen im Gegensatz zu den für Wilson demonstrierenden Frauen mit silbernen Strümpfen bekleidet durch die

Kellner, Lortzingchänke
 Lortzingstr. 9, Ecke Gabelbergerstr.
 Empfehlen unsere freundl. Lokalitäten einer geeigneten Beachtung. Vereinszimmer noch einige Tage frei. Telefon 17 608.
 Speisen u. Getränke in bek. Güte.
 Ernst Schanze u. Frau.

Kirmesfest
 Sonntag, 6., u. Montag, 7. Oktober
 bei Weicht, Grenadierstraße 6.
 Kein Laden

Zum Umzug! Sofabezüge
 Vortieren, Tisch-, Sofa-, Divan-, Schlaf- und Teppichdecken
 Teppiche auch solche mit feinen Web- und Teppichvorlagen und Läuferstoffe
 Billigste Bezugsquelle!

Kupfermann
 Dresden-A. Pillnitzer Straße 14.
 Nur 1. Etage.

Rosel Nitzsche
 Palmstr. 13, Hof 1. Etage
 empfiehlt sich den geehrten Vereinen zur Anterhaltung von Dekorationen und Vorberfrängen; auch werden Vorarbeiten angefertigt.

Kein Mensch
 zweifelt daran, daß man nicht billig und recht kaufen kann.
 Getragene Maßanzüge von 7.50 an.
 Ueberzieher, Ulster von 4 M. an. Pelerinen, eing. Hosen.
 Neue Muster-Anzüge schon von 8 M. an nur im Garderobenhause
Zum Weber
 17, I. Webergasse 17, I.

Klischees
 wolle man nach Ablauf der Inzerate ungesäumt in der Expedition abholen, da wir keine Garantie für nicht abgeholte Klischees übernehmen können.

Arni Morziugn
 der Mandelmilch-Pflanzenbutter

Sanella

(vegetabile Margarino)

Gyrodin Gallbitternit im Tomaten!
 Unübertroffen in Qualität!
 Gasparin im Karbonat!

Nur echt mit dem Namenszug des Erfinders
 Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich

Nachahmungen weisen man zurück!
 Alleinige Produzenten: Sana-Gesellschaft m. b. H., Clee

Ist es möglich
 werden Sie fragen, daß jedem Paket von
Dr. Gentner's Veilchenselenpulver Goldperle
 so ein hübsches Geschenk beigelegt werden kann und trotzdem nicht mehr kostet, als andere Waschmittel?
 Ueberzeugen Sie sich und Sie werden Ihre Frage bestätigt finden.
 Verlangen Sie aber bitte ausdrücklich „Goldperle“.
 Alleiniger Fabrikant auch der so beliebten Schmierseife „Nigrin“:
Carl Gentner in Göppingen (Würtbg.)

Halt!!
 Jeder kann sagen, was er will, die billigste Quelle ist und bleibt nur bei
Hausmann
 15, I. Große Brüdergasse 15, I.
 Sein Kaufmann, jeder kann sich überzeugen. Getr. Waf-Anzüge schon von 6 M. an. Heberzieher, Ulster v. 4 M. an. Jacketts, Hosen v. 2 M. an. Westen von 30 Pf. an. S. u. D.-Schuhe v. 1.50 M. an, große Auswahl in neuen Muster-Anzügen, Ulster, Paletots u. Joppen, Soier, Damenkleider, Schuhe ganz billigen Preisen nur bei
M. Hausmann
 15, I. Große Brüdergasse 15, I.
 im Fischhaus, vis-a-vis Wobla
 Auswärtigen Kunden Fahrvergütung.

17. I. Nicht allein real! 17. I.
 sondern auch billig kauft man herrschaftl. getr. **H.-Kleider, H.- u. D.-Schuhe, neue Maßanzüge** von 8 M. an.
Ulster, Paletots, Joppen nur im
Garderobenhause z. Weber
 17, I. Webergasse 17, I. 17, I.

Muß geräumt werden
 Marschallstrasse 14, III.
 Einige große Musterkollektionen
Herren- und Damentiefel
 sowie Herren- Ulster, -Anzüge, -Pelerinen, -Joppen, -Hosen
 beste Fabrikate, zur Hälfte des regulären Ladenpreises.
 Ferner **600 Paar Schafstiefel**
 Selten günstige Gelegenheit für Händler.

Achtung!
 Bis Sonntag früh wird wieder ein Posten
pa. Schweine
 85-100 Pf., ohne Zulage, prima **Goldsteiner Maffschien-Bratenfleisch** 100 Pf. m. Zul., 110 Pf. ab. Zul. verpundet.
Marlenhofstrasse 65,
 Ecke Hans-Sachs-Strasse.

Zum Umzuge empfehle:
 Gardinenstangen
 Vitrageinlagen
 Treppenhilfen
 Briefkästen
 Türschilder
 Besen und Bürsten.
Edmund Weigel, Grossenhäuser Strasse 127.

Isländer
 für Maxzer und Zimmerer zu haben in **Louis Mosbergs Filiale, Dresden, Gotha, Klötzstrasse 80, II.**

Gewissen-Uhren
 Feder 75 Pf., Reimgeln 1 M. nur **Drehgasse 1 a. I. Etage**

Militärstiefel
 Militärstiefel, weisseste Stoffe f. Herren-, Damen- u. Kinder billigst.
Wid. Nicolai, Kleine Kirchgasse.

Verband der Kutarbeiter- und -arbeiterinnen
 Filiale Dresden
 Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß die Kollegin
Christine Künschen
 an Lungenerkrankung im Alter von 37 Jahren gestorben ist.
 Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr auf dem St.-Pauli-Friedhof statt.
 Um zahlreichen Beileid ersucht Die Ortsverwaltung

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen
 Mittwoch abends 7 Uhr verschied ganz unerwartet an schwerem Leiden unsere innigstgeliebte trauforgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Christiane Käntsch** Steinbildhauerswitwe, im Johannstädter Krankenhaus.
 Im tiefsten Schmerz die trauernden Hinterbliebenen
 Dresden, den 2. Oktober 1912.
 Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 4 Uhr, beim St.-Pauli-Friedhof statt. Zugedachte Blumenpenden kann man nach Stephonierstraße 71 part. abgeben.

Für die so liebevolle Teilnahme beim Heimgange meines ungelieblichen Sohnes, unseres lieben Bruders, Schwager Onkels und Bräutigams, Herrn
Emil Paul Otto
 sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Besonders Dank dem Radfahrerverein für die besten Blumenpenden und das freiwillige Tragen. Dank Herrn Kreisbaur für die tröstlichen Worte am Grab und Herrn Schneider mit Schülern für den erhebenden Gesang unsern besten Dank.
 Rieberpohrig, den 1. Oktober 1912.
 Die Uettrauernde Mutter, Frau u. Gattin
 Du wartst so gut, du starbst so früh,
 Der dich geliebt vergißt dich nie.

Der Erfolg
 steigt stets sich steigende
 den mein Unternehmen durch
 immer größere Kundenzahl auf-
 zuweisen hat,
gibt
 mir stets u. ständig die sicherste
 Handhabe zur Begründung aller
 meiner Behauptungen. Es ist
 jedermanns gutes
Recht
 sich zu überzeugen, daß ich
 meine Versprechungen voll und
 ganz halte. 91666

Otto Fietze
 vorm. S. Gottlieb
 2 Grunaerstrasse 2
 erste Etage — direkt am
 Pirnaischen Platz.
 10% sofortige Vergütung der
 Anzahlung bei Vor-
 zeigung dieser Annonce
 sowie jedem Käufer
Gratis
 Hut, Stock, Gürtel, Hosenträger
 oder Handtäschen.

Kredit!

Herren-Garderobe
 Ulster, Paletots, Joppen
 Jackett, Rock- u. Gehrock-Anzüge
 Knaben- und Jünglings-Konfektion.
Wochenrate 1 Mk.

Kredit!

Damen-Garderobe
 Das Allerneueste der Saison
 Samt- und Fauschmäntel, Kostüme
 Blusen, Pelzwaren, Kostümröcke
 Mädchen- und Backfisch-Konfektion
Kolossale Auswahl!

Kredit!

Möbel u. Polsterwaren
 Teppiche, Gardinen Portieren, Klein-
 und Luxurmöbel, Sprechmaschinen
 Kinder-, Sport- und Puppenwagen,
 Lampen, Wringmaschinen usw. usw.
Kleinste Anzahlung.

Das Neueste!



In Plüsch 7.50, 8.50, 10.50, 12.—
 In Filz 2.80, 3.50, 4.—, 5.—, 6.50

Spezialmarken 2.80, 3.50, 4.—, 5.—, 6.50

Max Schweriner
 DRESDEN
 Amalienstrasse, Ecke Serrestrasse

Für Sie
 von größter Bedeutung, darum genau lesen und aufbewahren.

Dresden, Prager Strasse 26, 2 Minuten vom Hauptbahnhof

Prager Strasse **Monatsgarderobe**

26

ist das weit und breit bekannte Kaufhaus für Herren-Garderoben.
 In demselben werden

Monats-Garderoben
 das sind von feinsten Herrschaften wenig getragene oder auch verlihen ge-
 wesene Anzüge, Ulster, Paletots, teils auf Seide gearbeitet, zum Preise von
 Mk. 10.— 12.— 15.— 18.— 22.— usw. verkauft.
 Verleihung eleganter Gesellschafts-Anzüge.
 Um unseren Kundenkreis noch zu vergrößern, erhalten alle auswärtigen Käufer
Freie Fahrt hin und zurück.

Nur Dresden, Prager Strasse 26
 Telephone 19575.

Achtung!
Herren u. Damen
 welche sich bei Einkauf von her-
 schaftlich getragener Herren- und
 Damen-Garderobe vor Lieberbortell,
 schlingen wollen, gehen nur bei
E. Näther, Frauenstr. 10, 1.
 Dort laufen man Anzüge, Paletots
 und Damen-Kleider zu billigsten
 Preisen. Frack- u. Gehrock-Anzüge,
 Zylinder werden verkauft und ver-
 liehen ohne Geldeinlage.

Auf Kredit!
Stauend
billig
 erhalten Sie
Gr. Brüdergasse 16, 1.
 bei kleinster Anzahlung und
 nur 1 Mark wöchentlicher
 Teilzahlung die elegantesten
**Anzüge, Paletots,
 Ulster, Pelertinen,
 Joppen sowie Hosen
 :: und Westen ::**
 Desgl. große Auswahl in
**Kostümen, Röcken
 Paletots u. Blusen**
 Auf Wunsch Anfertigung
 auch nach Maß mit Anprobe.
 Reichhaltiges Lager in
**Herren-, Damen- und
 Kinderschuh.**

Führer durch die
Reichsversicherungs-Ordnung
 Kranken-, Unfall-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung betr.
 Preis 30 Pf.
 Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Gr. Svingerstr.

Die Zukunft
 jedes reellen Geschäfts hängt von einem festen
 Kundenkreise ab. Um uns diesen zu sichern, ver-
 kaufen wir von Herrschaften getragene Garderobe,
 aber nur chemisch gereinigt, und meist in den
 feinsten Werkstätten gearbeitet.
 Neu-Anschaffungspreis zum Teil über 100 M.
 Es liegt daher im Interesse eines
jeden jungen Mannes
 der Wert auf elegante Garderobe legt, seinen Be-
 darf in der **Reinigungs-Anstalt „Blitz“**,
Dresden, Schloßstr. 4, zu decken.
Infolge Ersparnis der teuren Ladenmiete
 sind wir imstande
 getragene Anzüge, Paletots, Ulster 12, 14, 16, 19,
 21 M. und höher
enorm billig zu verkaufen.
 Abteilung II:
**Grosses Lager streng moderner neuer
 Garderobe.**
Blitz, Chem. Reinig.-Anstalt
Dresden, Schloßstraße 4
 erstes Haus rechts vom Markt, nur 1. Etage, keine Laden.

Gr. Brüdergasse 11, 2.
 Gasse, vert. stauend
 geat. H. u. D.
 Schuhe, Wäsche
 Betten.
 auf Isagen-Anzüge.
 10 Proz. Rabatt.

Schleifer - Auschnitt
 sowie alle Schuhmacher - Bedarfs-
 artikel, Einlegsohlen, Gummi-
 Absatzklett, Polierstoffe und Polier-
 pantoffel empf. zu billigen Preisen
Lederhandlung Bischofsweg 11
 in der Reichstr.



Wider-Dröckerie, Postplatz.

Kredit! Kredit!
 bei denkbar kleiner Anzahlung
 und bequemster Abzahlung
**Möbel, Betten,
 Polsterwaren**
 Teppiche, Manufakturwaren
 usw., Herren- und Damen-
 Konfektion in großer Auswahl.
Karl Blau
 i Serrestrasse 1
 bis-abis der Oelitz-Platz.

Männer-
 Hemden in Barcent 1.00—2.50
 do. Normal 1.00—4.00
 do. weiß 1.10—2.50
 Unterhosen 1.00—4.00
 Unterjacken 0.90—2.50
 Aermelwesten 2.00—3.50
 Socken 0.25—1.50
 do. handgestrickt 1.20
Ernst Klar
 Sillengasse 25, part. u. 1. Etage.
 Eingang Telephonstrasse.
 3 tadellose schöne Sofas f. 16
 u. 24 M. 3. u. 4. Ferdinandsstr. 10, p.

Rheinperle Solo

Margarine, die Elitemarken der Branche, ersetzen
feinste Butter

Rheinperle und Solo
sind in Geschmack, Aroma und Bekömmlichkeit bester Butter gleich, aber wesentlich billiger.
Überall erhältlich.
Einsige Fabrikanten: Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinsen, G. m. b. H., Soest (Rheinl.)

Saison-Angebot in Straußfedern!



2500 Zyd., gar. edit
huff. wunderbar.
Sare, 40 cm lang,
ca. 15 cm br., 1 St.
nur 1, 42 cm lg. 3,
45 lg. 2, 50 lg. 4,
diefe ca. 18 cm br. 6,
30 br. 10, 25 br.
20, 20 br. 30 br.
Prachtvolle Pleureusen, 1mal gefe., ca. 30 cm breit,
25 lang 6, 28 lg. 6, 30 lg. 7, 34 lg. 8, 38 lg. 10,
2mal gefe., ca. 40 cm br., 30 cm lg. 10, 34 lg. 15,
37 lg. 18, 40 lg. 20, 45 lg. 25, 50 lg. 30, 60 lg. 35 br.
Edelste Anerkennungen.

Straußfeder-Handlung Hermann Hesse
Dresden, Scheffelstr. 10/12. Lieferant fürstlicher Häuser



Fortschritt Sriefel

Neustadt

Größtes Schuhlager
Dresdens

Wismann
bei Kindern u. Erwachsenen befeht.
Dr. Busters **Wurmol** a 30 Pf.
zu haben bei:
Hugo Kästner, Görliger Str. 30
Otto Kubel, Döschstraße 42 b
Herm. Maschke, Reinsiger Str. 22
Friedrich Weikner, Weinsingerstr. 18
Arno Oppelt, Torquauer Straße 58
Apoth. Sülzner Neblig., E. Epomeyer,
Martin-Luther-Straße 37
Friedrich Wollmann, Hauptstr. 22.

Extra-Verkauf-Tage!
Sonnabend den 5. Oktober
sollen folgende Restbestände zu
außerordentlich herabgesetzten
Preisen total geräumt werden:

**Ca. 20600 Mtr.
Gardinen-Reste**
weiß und creme, passend für 1 bis
6 Fenster, abgepaßte Gardinen,
Kaufhergardinen, Stores und
Sitragen, Anordnungs Gardinen
zur Hälfte des Wertes.

50 Teppiche
Prima-Qualität, prachtv. Muster,
wegen kleiner Fehler spottbillig.
1 Posten Steppdecken
Chaiselonguedecken und Tischdecken
bedeutend unter Preis.

**Ca. 15800 Mtr.
Tuch-Reste**
Softe Qualitäten, verwendbar
für Damen-Röcke Kleider, Kostüme,
Mäntel, Herren-Anzüge zu noch
nie dagewesenen Preisen.
**An diesen 3 Tagen bei
Einkäufen von 20 M.
an 10% Rabatt extra.**
Fabriklager Serrestr. 10, I.

REIC
ist bei mir die Auswahl
von Herrenkleidern, eleganten
Hosen und Westen bei
Qualität und billigen
Preisen. Lebergang
nieher, hochmod., jege
billig. Deshalb gebe

REIC
Hier findet ihr großes
in Schuirmen für
Damen und Kinder,
und Geschäfte werden
verkauft u. verlichen.
Anzüge en gros u. en

REIC

**Militär-
Unterhos**
in grau, weiß, braun, Fein
Annähfüs
aus prima Handarbeit
Frauenstrüm
prima Wigogne, in 1
strick, engl. lang, 3
Strumpfabri
Paul Krau
Lobengschäfer
Gerofstr. 54, Dampfer
Rosenstraße 7.

Kredit!

≡ N. Fuchs ≡

DRESDEN - A.

Neumarkt 6/7, part., I. u. II.

**Zimmer-
Einrichtungen**
vom einfachsten bis eleg. Genre
1 Zimmer 80.- Anz. 6.-
2 " 150.- " 12.-
3 " 210.- " 18.-
3 " 328.- " 25.-
Wöchentliche Rate von M. 1 an
Chaiselongues, Sofas, Matratzen
sämtlich in meiner eigenen
Werkstatt angefertigt.
Gewissenhafte, streng
diskrete Bedienung!

Für **2.-** An-
zahlung
an
erhalten Sie:
1 Kleiderschr. | 1 Kommode
1 Bettstelle | 1 Tisch
1 Matratze mit | 3 Stühle
1 Kallipolster | 1 Spiegel
1 Wackkomod. | 1 Waschkasten
1 Oberbett | 1 Regulator
1 Unterbett | 2 Bilder
2 Kissen | 1 Kuchenschr.
Wöchentliche Rate nur M. 1.-
Kredit auch nach außerhalb.
Lieferung m. Wagen ohne Firma.

Besonders günstiges Angebot:
**Komplette Wohnungs-
Einrichtung**
bestehend aus
Anzahlung nur
12.-
Wöchentliche
Rate nur
u. 1.50
Kunden erhalten Kredit
ohne Anzahlung!

Für **3.-** An-
zahlung
an
1 Anzug od. | M. 18 Anzahl.
Paletot 3.-
1 Anzug od. | M. 25 Anzahl.
Paletot 4.-
1 Anzug od. | M. 36 Anzahl.
Ulster 6.-
1 Anzug od. | M. 44 Anzahl.
Ulster 8.-
1 Anzug od. | M. 52 Anzahl.
Ulster 10.-
Damen-Paletots, -Röcke, -Blusen,
-Kostüme, Schuhwar. im v.R. 3 25

Größtes und
Möbel- u. Waren-Kredithaus
leistungsfähigstes

Sie müssen
hoch steige
Herren-
Garderobe
wirklich billig
kaufen wollen
DRESDEN
Wildraffer Str.
Nr. 16
III. Etage
Große
**Partien und
Gelegenheit**

Schuhwaren
Verfuch
Lohnend!
Kunden v. auswärts
22 Nur
kaufen Herren nur wenig
herrsch. Mahangige u. 5
Winterpaletots u. Wäcker
Jadette, Hosen u. Schuhe
Gelegenheitsposten in
ven- u. Wurschenangänge
an. Knabenanzüge u. 3.50
Wetterplecinen von 1.50
Damengarderobe
Federbetten, W
in großer Auswahl
Grad- u. Schrotdanzüge
verkauft und verlichen.
Posten in neuen Herren-
Damen-Schuhen von 5

M. Dank
Dresden-A., Neumarkt
bis-a-vis der Gerecht
Auswärtigen Aus
währs Fabrikver
Gustav Koltz, Sch
hat jetzt Wilschschäft
Wilschschäftstr. 51 in
Stadt. Verkauf von
Wachbleichstraße 51 in
Hert. Es tue jeder
Rad, 6829, Fremmitig

Fortsetzung des Praktischen Wegweiser

Wiedersditz Fr. Günther Klempnermeister Haupt- u. Kuchenger. Max Otto Nähmaschinen Ernststelle. Fischer Dorfer. Fischer Dorfer. Fischer Dorfer.	Radeberg Konfektionshaus R. Lederer 23 Dresdenstraße 23 Größtes Speziesgeschäft für Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe. S. MANNAS Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe. Apotheker Homöopathische Arzneien. Restaurant Harmonie Arthur Gesellschafts-Saal Große.	Radeberg Sächsischer Reiter Oskar Gausok. Radebeul Alte Apotheke Geleitstr. 18. Spezialität: Ferripholin Anerk. Kräftigungsmittel für Nerven-, Magen- und Darmleiden.	Radebeul Albert Böhm Fahräder und Nähmaschinen. Pilschermatz. Gartenstr. 74. Bruno Fischer Klempnermeister. Leibstr. 11a, 11b, 11c. Paul Gruner Klempnermeister. Ulrichstr. 10, 11, 12. Friedr. Jencke Klempnermeister. Leipzigerstr. 74. Louis Lange Klempnermeister. Dresdenstr. 81. Ernst Müller Klempnermeister. Schlag- u. Reparatur. Paul Naumann Klempnermeister. Soeststr. 8. A. Reiche Inh. C. Hömann Fischerstr. 13 Manufaktur-Fab.	Rabenau C. Glöckner Klempnermeister Haus- u. Klempner. P. Morgenstern Uhr-, Gold- u. Brill., Optiker.	Wilsdruff Emil Haupt, Bäcker. Clem. Heyne Konditor Café, Weinstb.	Schmiedeberg P. Täubert Korbwaren, Kinderwagen. Max Müller Uhr-, Gold- u. Zykelreparatur, Reparat.
Statzsch H. Wagner Kolonialw. Cigarren- Mehl, Futtermittel.	Weissig bei Weißer Hirsch Richard Haase Brauerei Weissig.	Schmiedeberg Otto Weiss Brot- u. Weis- Bäcker. Pr. Winkler Klempnermeister. Klempner- u. Opt.	Wilsdruff Maltner Photographisches Atelier Curt Platner Herren- und Knab.-Garderobe A. Schlichenmaier Möbel-Fabr. u. -Magazin. Schützenhaus Wilsdruff.			

10 Prozent von der geleisteten Anzahlung werden Ihnen bei Vorzeigung dieser Annonce gutgeschrieben

Auf Kredit!

Möbel, gemalt und echt

- 1 Zimmer, Anzahlung 8 M.
- 2 Zimmer, Anzahlung 18 M.
- 3 Zimmer, Anzahlung 28 M.
- 4 Zimmer, Anzahlung 38 M.

Anzüge, Ueberzieher Gummimäntel

- 1 Anzug 24 M., Anzahlung 6 M.
- 1 Anzug 30 M., Anzahlung 7 M.
- 1 Anzug 35 M., Anzahlung 8 M.
- 1 Anzug 40 M., Anzahlung 10 M.

Echte Speise- u. Schlafzimmer
Kleiderstoffe, Gardinen, Pelermine,
Damen-Blusen und -Röcke, Stepp-
decken, Kinderwagen, Normalwäsche,
Schürzen, Stiefel, Manufakturwaren

Auf Kredit!

Spielerleicht Teilzahlung

Billigste Preise

Julius Jttmann Neumarkt 9!
im Hause der Post

Trompeterstrasse

Der Balkankrieg fordert

von der Türkei, auch wir fordern auf alle Herren, die Wert auf elegante Garderobe legen, unser Lager zu besichtigen und die Preise zu vergleichen. Wir offerieren:

Monats-Garderobe

nur von besseren Herren stammend, sowie hochelegante neue Garderobe in den neuesten englischen Farben

Ulster, Paletots, Anzüge
von 10 bis 40 Mark.

Jackets, Hosen, Joppen, sowie Gesellschafts-Anzüge in grosser Auswahl.

Verleih- und Verkaufshaus
10, I. Etg. Trompeterstrasse 10, I. Etg.

Neu eröffnet!

Hausfrauen A-B-C.

Denken Sie daran

beim Einkauf von Margarine, dass das Beste auch stets das Billigste ist. Den besten Ruf geniessen anerkanntermassen die beliebten Spezialitäten:

Siegerin allerfeinste Sahnen-Margarine, in Qualität der Molkerei-Butter am nächsten kommend und

Palmato beliebteste unerreicht feinste vorzüglich haltbare Pflanzenbutter-Margarine.

(Unbestritten beste Butter-Ersatzmittel)

Überall erhältlich!

Ausschliessliche Fabrikanten: **A. L. Mohr, G. m. b. H., Filzsch-Bahrenfeld.**

Zur Herbst-Saison!

Kredit
bei denkbar kleinster Anzahlung und bequemster Abzahlung

**Herren-Konfektion
Damen-Konfektion
Kinder-Konfektion
Schuhwaren
Möbel, Betten**

Polsterwaren, Normalwäsche
Teppiche, Manufakturwaren etc.
Unerreicht grosse Auswahl.
Ausstellung in 2 Etagen.

Wilh. Ritter & Co.

— Postplatz —
„Stadtwaldschlösschen“, I. u. II. Etg.
Telephon 6031.

Ohne
Anzahlung für
Beamte und Kunden.
Lieferung frei ins Haus.
Wagen ohne Firma.

Wissen Sie, Herr Nachbar
ob man Schuhwaren und Herren-Garderobe wirklich billig und reell nur

Dresden-A., Am See 21

Grösste Gelegenheitsläufe in Herren- u. Damen-Moden sowie Gosen von 1.80 M. an. Herrenwesten von 25 M. an. Herrenstiefel von 4.50 M. an. Damenstiefel, braun u. schwarz, mit u. ohne Lackleiste, von 5 M. an. Am See 21. Bitte genau auf die Nummer zu achten.

Sie empfehlen:

Ergebnisse der Reichstagswahlen
vom Jahre 1871 bis zum Jahre 1912

Inhalt:
Ergebnisse der Reichstagswahlen am 12. Januar 1913 für den 4., 5. und 6. sächsischen Reichstagswahlkreis. Das Verhältnis der Parteien in Sachsen. Die Reichstagswahl 1912. Die Vertretung der Wahlkreise im Deutschen Reichstage von 1871 bis 1912 in Zahlen dargestellt. Die Anzahl der abgegebenen Stimmen bei den Reichstagswahlen von 1871 und 1907.

Preis 10 Pfennig

Erhalten durch die **Vollbuchhandlung, Dresden, Große Zwingstraße 14, und die Kolporteurs.**

Unsere Spezialität:



Herren- u. Damen-Stiefel
mit und ohne Lackkappe
Box- und Chevr.
Strapazier- und
Sonntags-Stiefel
Gesellschafts-Schuhe
neueste und eleganteste
„Moden“

6 75 ist unüber-troffen!

Grösste Auswahl zum ständigen Einheitspreis von nur

Unsere Schaufenster bieten Ueberraschendes!

Schuhhaus „Modern“
Dresden-A., Wilsdruffer Straße 20 und Amalienstraße 21.

S. Osswald

Mit **3** Einzelne Möbel
 Mark Anzahlung
 Schränke, Vertikales, Büffels, Tische, Wasch-Kommoden, Betten, Sofas, Diwans, Chaiselongues, Trumeaus, Spiegel

Mit **8** Möbel-Einrichtung bestehend aus
 Mark Anzahlung Wochen-rate nur **1 M.**
 1 Bettstelle, 1 Matratze, 1 Polster, 1 Spiegel, 1 Schrank, 1 Tisch, 2 Stühle

Mit **5** Mark Anzahlung
 liefere einen modernen **Anzug** oder **Paletot**
 von neuesten Stoffen. Ersatz für Maass.

Mit **15** Möbel-Einrichtung bestehend aus
 Mark Anzahlung Wochen-rate nur **2 M.**
 2 Bettstellen, 2 Matratzen, 2 Polster, 1 Tisch, 1 Schrank, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Küchentisch, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank

Damen-Paletots :: Röcke
Blusen :: Kostüme
 Nur Neuheiten!

Mit **20** Möbel-Einrichtung bestehend aus
 bis 30 M. Anzahlung Wochen-rate nur **2 M.**
 2 Bettstellen, 2 Matratzen, 2 Polster, 1 Tisch, 6 Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikal, 1 Teppich, 1 Regulator, 1 Kommode, 1er 1 Waschkommode, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch u. 1 Küchenschrank

S. Osswald
 Dresden
 Marienstrasse 12
 I. u. II. Etage
 im Hause Weigel & Zsch.

Komplette Wohnungseinrichtungen
 Elegante Schlafzimmer
 Wohnzimmer
 Bunte Küchen
 Anzahlung nach Uebereinkunft.

Streichfertige Farben
 Firnis - Lacke - Pinsel
 empfiehlt Ernst Dreßler, Drogerie & Schwan, Leipziger Str. 107.

Nur Breite Str. 12^{II} (Ueber den Winterstuben)
 läuft man Anzüge, von Herrschaften wenig getragen, von 8 M. an, getragene Ulster und Paletots von 6 M. an, Jacketts und Hosen von 3 M. an, Gummimäntel u. Wetter-Pelerinen, Winterjoppen für Herren, Jungen- und Kinder, usw. neues und getr. Schuhwerk in allen Größen sehr breitet. Fracks u. Gehröcke werden billigst vertrieben und verkauft.
 Kunden von auswärtig Fahrten vergütung. Bitte genau auf Nummer und auf Schilder deutet zu achten.
 Nur Wähler, Dresden-A., Breite Strasse, zur alligen 12, II.

Mutterspritzen
 Hygien. Frauenartikel
 Frau Heusinger
 Am See 27
 Ecke Eibsdorfer Weg.

Nur Gr. Brüderg. 10, II.
 neben Restaurant Wobna
 laufen Sie gute herrschaftliche wenig getragene wie auch neue Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe zu billigen Preisen.
 Angl. Gerb-Hebeger, Hagen
 bei bill. Gebler, Dreßgasse 8, I.

Nur Galeriestr. 11^I
 bei D. Langer
 Rufe des Klimakter
 laufen Sie Ihre Kleider von Herrschaften wenig getr., billig, Mahangige v. 16.-, 16.-, Mitter, Paletots v. 18.-, 18.-, Kinder-anzüge aus gutem Stoff v. 12.-, 2.50, Pelzinnen v. 12.-, 12.-, Hosen, Schuhe v. 1.50, neue Mäntel, a. gut. Stoff v. 15.-, 15.-, Damenkostüme v. 10.-, 10.-, Federbetten v. 10 an, Pradanzüge v. 15.-, 20 M., auch zu vertehen. Auswärtige Kunden Fahrten vergütung. Große Auswahl in getr. Möbeln

Gute getragene Herren- und Damen-Kleider
 in jeder Preislage verkauft bei L. Dresdner
 Spezial-Kleider-Magazin
 Töpferstr. 1, I. Et.

Kokes-Floexen
 Selbmanns Filialen

Sonnabend, 5. Oktober
Extra billige Angebote!

Trikot-Kinderanzüge mit Leibchen und Aermel
 glatt Trikot, mit Futter, oder geringelt, starke Qualität, oder Normal-Trikot
 alle Größen
 Paar **95**

Reinwollene Socken	Paar 65	Schweiss-Socken	3 Paar 95
Winter-Socken	3 Paar 1	Starke Schweiss-Socken	3 Paar 1.35
Damenstrümpfe	3 Paar 1	Reinwollene Damenstrümpfe	2 u. 2 gestr. 1.35

Meine Spezialität:
 Reinwollene **Kamelhaar-Socken** Paar **95**

Russen-Kleidchen aus starkem, molligem, Baumwollenen Flanel. **95**
Bunte Frauen-Barch-Beinkleider Paar **98**

Barch-Anstandsrocke, weiß u. bunt m. Wolle **1.25**
 Wollene gestreifte **Blusen-Flanelle** Meter **98**

Kinder-Kleid, gestrickt	95	Trikot-Kleidchen mit angewebtem Futter	95
4 gestrickte Jüchen	95	Männer-Trikot-Hemden	1.25
Männer-Barchent-Hemden	1.25	Männer-Trikot-Beinkleider	1.25

Schutz gegen Rheumatismus, sehr mollig!
Männer-Beinkleider mit angewebtem Futter Paar **1.65**

Gardinen, prima engl. Tüll 57
 auf zwei Seiten mit Band eingefäht . . . Meter 95, 85, 75, 65 und
 Auf Gardinen **20** Proz. Rabatt.

Otto Heinemann
 Nur Webergasse 2
 Gegenüber der Bärenschänke

Aisberg

DRESDEN

Wohlfühle Woche

Heute wieder eingetroffen:

Riesige Posten neuester Damen-Konfektion

Ulster-Paletots

Jackenkleider

- Englische Paletots**, Stoffe in englischem Geschmack oder Knopf- und Gürtelgarnierung, marine, 180 cm lang, mit Fliegen- . . . nur **6.75**
- Paletot**, Stoffe in englischem Geschmack, 125 cm lang, in grauen und modelfarbenen Tönen, Riegelbasson, mit Taschen, Fliegen- und Knopfgarnierung . . . nur **9.75**
- Paletot-Ulster** aus soliden, flauschartigen Stoffen, mit Abseite, offen und geschlossen zu tragen, Gürtel-Fasson, mit Taschen . . . nur **13.50**
- Paletot** aus flauschartigem Stoff, mit farbigem Robespierre-Kragen und Aermelstulpen . . . nur **15.00**
- Paletot-Ulster** aus guten warmen Flauschartigen, in modernen Farben mit Riegel, Taschen und Knopfgarnierung, mit Revers, offen und geschlossen zu tragen . . . nur **18.50**
- Paletot-Ulster** aus weichen warmen flauschartigen Stoffen, mit kariertem Abseite, Riegelbasson, mit Revers offen und geschlossen zu tragen, mit Taschen, teils mit Aermelaufschlägen und Aermelgarnierung . . . nur **25.00**
- Paletot-Ulster** aus echt englischen Stoffen, 140 cm lang, Riegelbasson, mit Revers, offen und geschlossen zu tragen . . . regulärer Preis 68.00, nur **39.00**
- Schwarzer Frauenpaletot** mit grossem, rundem Kurbel und Aermelstulpen, mit Posamentverschluss, 135 cm lang . . . nur **13.50**
- Schwarzer Frauenpaletot**, teils m. grossem Robespierre-Kragen, apart, mit Samt-, Tresser-, Paspol- und Knopfgarnitur, mit Posamentverschluss, 135 cm lang . . . nur **23.00**
- Samt-Mantel**, Lindner Körper-Velvet, Florfest, auf Seide, 185 cm lang, mit Robespierre-Matrosenkragen u. Aermelstulpen . . . nur **37.50**

- Jackenkleid** aus marineblau reinwollenem Cheviot, mit modernem Rock, Jackett mit hübschen Garnituren, Jackett auf Cloth gearbeitet . . . nur **13.50**
- Jackenkleid** aus prima marineblauem, reinwollenem Kammgarn, Jackett und Rock in den neuesten Fassons, reizend garniert, Jackett auf Seide . . . nur **24.00**
- Jackenkleid**, Jackett auf Seide, aus reinwollenen Stoffen, in englischem Geschmack, mit Robespierre-Kragen, mit Samt- und Handfliegen, Rock mit Falten . . . nur **18.50**
- Jackenkleid**, Stoff in englischem Geschmack, Jackett auf Seide, in den neuesten Fassons und Stoffarten, mit Paspol-, Knopf-, Fliegen- und Pattaegarnitur . . . nur **22.50**
- Jackenkleid**, Stoff in englischem Geschmack, mit Robespierre-Kragen, aparte Form, mit Samt und Knöpfen garniert, Rock mit Falten und Knopfgarnitur . . . nur **28.00**
- Jackenkleid** aus prima Stoffen in englischer Art, Atelierarbeit, auf reinseidenem Duchesse, sehr aparte Fassons, in den modernsten Farben . regulärer Preis 65.00 bis 70.00, nur **33.00**
- Strassen-Toilette** aus reinwollenem Popelin, in vielen Farben, Rock ganz plissiert, Bluse mit Schoss, reich mit Taffetblenden und grosser Knopfgarnitur, mit Spachtelpasse und Lackgürtel . . . nur **22.50**
- Strassen-Toilette** aus reinwollenem Popelin, in blau, marine, reese, erdbeer, ecru, mit Tüllpasse, Bluse, Aermel und Schoss vorn und hinten mit sehr reicher, aparter Kurbel, mit Plissee- . . . nur **29.00**
- Velour du Nord-Paletot** auf Seide, 135 cm lang, mit aparter Tressen- u. Kordelgarnierung, mit Posamentverschluss und Aermelstulpen . . . nur **45.00**

Abendmäntel in himalayaartigen Stoffen in blau, mode und reese mit Robespierre-Kragen und Aermelstulpen, mit Samtpaspol und Knöpfen, teils mit Kordelverzierung . . . **19.50** und **17.50**

Abendmäntel aus prima Flauschartigen, in modern. Abendfarben, teils mit Robespierre-Kragen, teils offen und geschlossen zu tragen, mit u. ohne Gürtel, teils mit Samt, Kordel, Franzen oder Astrachan im. zarniert . . . **32.00, 28.00, 24.00**

Velour du Nord-Jackets mit Seidenrippepiegel, Seidenblende u. Fliegen-garnitur, mit zwei Posamentverschlüssen . . . **19.50**

- Reinwollene Bluse** Serge, auf Futter, in allen modernen Farben mit Kurbel, mit Tüllbörchen u. Paspol garniert, nur **2.75**
- Popelin-Bluse** reine Wolle, mit Schoss, auf Futter, in allen mod. Farben, mit Samtpasse, Tüllbörchen, mit aparter Samt- u. Seidenblenden-garn., mit Seidenschleife und Seidenknöpfen garniert und Tülljabot, nur **4.75**
- Popelin-Bluse** reine Wolle, auf Futter, reizend mit farb. Tuch garniert, mit Paspol-, Knopf- u. Grelloisverzierung, mit Spachtelbörchen . . . nur **6.75**
- Reinseidene Taffet-Chiffon-Bluse** mit Schoss, sehr reich mit breiter Tüll-Entredeux, Skumchen, Rüschen, Valencien u. Spachtelkanten garn., auf Futter, in weiss, hellblau u. rosa, nur **9.75**

Kostüm - Rock aus marine oder schwarzem, reinwoll. Cheviot, vorn u. hinten mit Falten, mit Knöpfen garn., nur **3.75**

Kostüm - Rock in englischem Geschmack, mit Falten und Knopfgarnitur . . . nur **4.75**

Kostüm - Rock englisch Geschmack, in modernsten Farbentönen, mit Falten u. Knopfgarnitur od. aus 1a marine reinwollenem Cheviot, mit 65 cm breitem Plisseeansatz mit sechs grossen Perlmutterknöpfen, nur **6.50**

Kostüm - Rock Stoff in englisch. Geschmack, vorn u. hinten mit Falten, mit Perlmutterknöpfen garniert . . . nur **8.50**

Tüll - Schoßbluse auf Tüll gearbeitet, mit Spachtelpasse, mit Einsätzen u. Säumchen garniert, weiss u. ecru, nur **3.75**

Schwarze bestickte Tüll-Bluse auf Seide, mit Tüllpasse, Motiv u. breiten Einsätzen, mit Seidenblenden garniert. . . nur **5.75**

Spachtel - Bluse auf Tüll gearbeitet, mit 18 cm breitem Macramé-im. Einsätzen, apart garniert, mit Tüllblenden, nur **9.75**

Macramé- im. Bluse auf Seide, mit Seiden-Robespierre-Kragen und Schleife mit Tülleinsatz, Rüschen, Knopf und Paspol garniert . . . nur **12.50**

auswahl unübertroffen!

Damen-Putz

Preise unvergleichlich!

Kinderhüte

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

